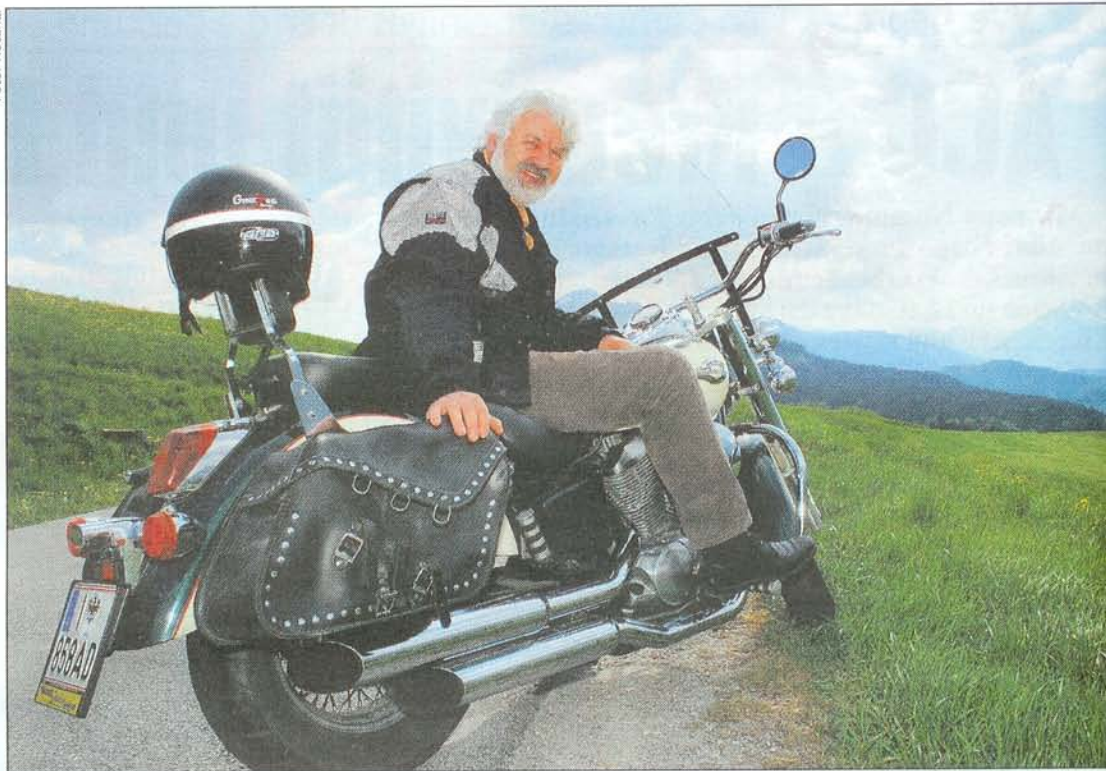


Auf der Straße von der Lassithi-Hochebene auf Kreta hinunter an die Küste entkam er nur knapp einem Mordanschlag, der wie ein Verkehrsunfall aussehen sollte. In seiner Heimatstadt, die Ähnlichkeit mit Innsbruck hat, konnte er gerade noch rechtzeitig seinem Verfolger durch viel Glück entkommen.

Ein unerwarteter Besuch ist in die Wohnung des Versicherungsdirektors Robert Prokop eingedrungen und hat seine Unterlagen durchwühlt. Wonach hat der unerwartete Besucher gesucht? Haben die undurchsichtigen Finanzgeschäfte, denen Prokop in seinem Unternehmen, der Bonia-Versicherung, auf die Spur kam, damit zu tun?

Prokop weiß, dass er jemand im Weg ist, der die

Foto: Kocznar



Reinhard Kocznar auf seiner Maschine. Motorradfahren ist seine zweite große Leidenschaft

Ein unerwarteter Besuch

Versicherung sozusagen wie eine Weihnachtsgans angenommen hat. Prokop findet heraus, dass in einem bestimmten Versicherungsbereich auffallend viele Schadensfälle aufgetreten sind. Prokop ist auf die Spur eines großangelegten Versicherungsbetruges gestoßen.

Der Autor Reinhard Kocznar, Jahrgang 1951, lebt in Innsbruck und übt den bürgerlichen Beruf eines selbständigen Versicherungsmaklers aus. Er kennt also die Branche und weiß, was alles möglich ist oder was schon in der Branche passiert ist. „Seit jeher habe ich mich mit Kor-

Spannung pur bis zuletzt im ersten Krimi des Innsbruckers Reinhard Kocznar

ruption beschäftigt. Das ist die Liga der kompetenten und leider meist auch sehr fähigen Kriminellen, die sozial gefestigt und gesellschaftlich anerkannt sind und ohne Bodyguards sich auf der Straße bewegen können“, sieht der Autor nüchtern das Phänomen der Korruption und Malversation.

Vor rund 5 Jahren hat ihn die Lust am Schreiben und am Fabulieren gepackt. Der unerwartete Besuch ist nun sein erster Krimi. Das Schreiben von spannenden Krimis hat er sich von seinen Lieblingsautoren abgeschaut: Raymond Chandler, John Le Carré oder Eric Ambler – alles Autoren, die Personen - Tä-

ter wie Opfer, ihre Motive und Situationen präzise und prägnant beschreiben. Reinhard Kocznar will auch keine große Literatur schreiben, ihn interessieren die Abwege und Abgründe von Menschen. „Je mehr sich Menschen in kriminelle Machenschaften verwickeln, umso klarer kommen ihre innersten Beweggründe zum Vorschein. Und das will ich als Krimi-Autor herausarbeiten“, so Reinhard Kocznar.

Kocznar's Hauptperson Prokop ist durch eigenes Geschick und viel Glück dem Tod von der Schippe gesprungen und hat überlebt. Der Haupttäter wurde verhaftet.

Ende gut, alles gut? Das bleibt offen. Ein Krimi-Autor ist kein Moralist, der an das Gute glaubt.

Als Reinhard Kocznar zu schreiben begann, stand er

plötzlich vor einem einfachen Problem: Wie soll der Roman anfangen? „Vierzig Anfänge habe ich geschrieben“, erzählt Kocznar über seine Arbeitsmethode, „erst dann waren ich und der Lektor zufrieden“.

Zum Schreiben zog sich der Autor in den Ort Albisano oberhalb von Garda am Gardasee zurück. In einem wunderschönen Landhaus mit Blick auf den Gardasee holte er sich die Muße und Ruhe zum ungestörten Arbeiten.

„Ein unerwarteter Besuch“, im Frühjahr im Innsbrucker Skarabäus-Verlag erschienen, ist in der Zwischenzeit zur Pflichtlektüre in der heimischen Versicherungsbranche geworden. Alle versuchen nämlich hinter den Zeilen zu erraten, wer wer sein könnte.

Reinhard Kocznar arbeitet bereits an zwei weiteren Romanen. Im Herbst oder im Frühjahr sollen die beiden Thriller „Vor Tagesanbruch“ und „Die Erstickung“ erscheinen.



Foto: Kocznar

Hier schreibt der Autor seine Romane